Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 97. Mittwoch, den 26. April 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. April 1848.

Die Herren Kaufleute Simon und Timm aus Königsberg, Pluns aus Hamburg, Janke aus Leipzig, Herr Lieutenant u. Gutsbesitzer v. Milizewski aus Zalasen, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Hirschkamp aus Berlin, Herr Dr. med. Dohlke aus Memel, log. im Hotel du Nord. Herr Steuerrath v. Milbach aus Stralsund, log. im Hotel de Berlin. Herr Gastwirth Grabowski aus Marienburg, die Herren Gutsbesitzer Lasocki, Schneigützki, Miersinski und Ossinski aus Braunsberg, Herr Steueraufseher Villoret u. Frau a. Elbing, Herr Kaufm. Franz Bader a. Bremen, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gutsbes. Linck, Herr Lederfabrik. Wilmers aus Bromberg, Herr Dr. phil. Dubislav a. Rügenwalde, Herr Kaufm. Kermüller aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Herr Rendant Naumann aus Spengawsken, die Herren Hofbesitzer Wessel und Mix a. Stüblau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Wirthschafts-Inspektor Zimmermann u. Fräulein Haase a. Grogau bei Marienburg, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Vom 26. d. M. an wird die Estafetten-Post von Berlin nicht mehr, wie bisher, um 10 Uhr, sondern schon um 7 Uhr früh hier eintreffen. Das correspondirende Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerken, daß in dem Abgange der gedachten Post von hier nichts geändert wird.

Danzig, den 24. April 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Es sind mir in der neuesten Zeit eine Menge anonymer Zuschriften zugegangen, die mehr oder minder den Zweck haben, Personen und Zustände zu verdächtigen, oder auf bevorstehende Gefahren aufmerksam zu machen. Ich will nicht bezweifeln, daß die Absicht der Verfasser mehrentheils eine gute ist, glaube aber auch eben so wohl, daß sich dieselben im Irrthum befinden und daß sie

Gefahren erblicken, wo keine vorhanden sind. Was insbesondere unsere inneren Verhältnisse betrifft, so beweisen die hiesigen Einwohner aller Stände je länger je mehr, wie sehr ihnen an der Erhaltung der gesetzlichen Ordnung gelegen ist und wie lebhaft durchdrungen sie davon sind, daß eine Störung derselben den Fortschritt unserer zeitgemäßen politischen Entwickelung und Ausbildung nur aufhalten, nicht befördern kann. —

Es verdient Lob und Anerkennung, daß selbst ein unerheblicher Straßenunfug, der vor einigen Wochen statt fand und der sehr mit Unrecht in einem kürzlich hier erschienenen, jedoch aus der Ferne geschriebenen Aufsatz ein Tumult genannt wird, sich seitdem nicht wiederholt hat und alles läßt hoffen. daß Vernunft und Rechtlichkeit hier auch ferner den Sieg behaupten werden. Ist aber die allgemeine Gesinnung solcher Art, worüber ich mich nicht zu täuschen glaube, so kann ich auch auf anonyme Zuschriften, die mir gern eine gegentheilige Meinung davon beibringen möchten, keine Rücksicht weiter nehmen und ich werde dergleichen also fortan gänzlich unbeachtet lassen. Dagegen ersuche ich einen Jeden, der sich gedrungen fühlt, mir Mittheilungen irgend einer Art zu machen, dies entweder mit Nennung seines Namens zu thun, oder sich vertrauensvoll persönlich an mich zu wenden und versichert zu sein, daß, wenn er es wünscht, jener dann auch verschwiegen bleiben soll. Auf dem letzteren Wege wird eine gegenseitige Verständigung u. Berichtigung der Meinungen, wo diese möglich ist, am leichtesten erfolgen können.

Danzig, den 24. April 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

3. Der Bestimmung des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Tribunals des Königreichs Preußen vom 9. Februar 1848 gemäß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß der Altsitzer Michael Fickau zu Kalisca wegen Meineides zu einjähriger Zuchthausstraße und zu einer Geldbuße von 9 rtl. 10 sgr., sowie Verlust des Rechts die preußische National-Kokarde zu tragen, bestraft worden ist.

Carthaus, den 8. April 1848.

Königl. Land-Gericht.

4. Der zuletzt durch die Verfügung vom 13. October 1847 auf Vier Silbergroschen festgesetzte Preis der Blutegel bleibt auch vom 1. Mai dieses Jahres ab bis auf Weiteres unverändert.

Danzig, den 17. April 1848.

Königl. Regierung, Abthl. des Innern.

5. Der hiesige Schneidermeister Franz Heinrich Sitzler und dessen Ehefrau Johanne Maria Dorothea geb. Schultz haben durch die gerichtlichen Erklärungen vom 24. Dezember v. J. und vom 29. März d. J. ihr Vermögen mit den in §§ 392 — 394, Tit. I., Theil II., des Allgemeinen Landrechts vorgeschriebenen Wirkungen abgesondert.

Danzig, den 31. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der Handlungsgehilfe John William Wilson aus Danzig und dessen ver-

lobte Braut Hermine Adelaide Gutschmidt, haben mittelst gerichtlichen Vertages vom 5. April a. c. für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 14. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Der Rentier Salamon Neumann aus Kunzendorff und das Fräulein Ida Schumacher aus Mönchengrebin haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22 März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

8. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Arbeitsmann Johann Jacob Dyball mit seiner verlobten Braut Maria Elisabeth Catharina Hast, beide hieselbst, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 31. März 1848 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

9. Mittwoch, den 10. Mai c., V.-M. von 9 Uhr ab, sollen in unserem Gerichtslokal, Fleischer-Straße No. 9, verschiedene Meubeln, Kleider, Wäsche, 13 Kisten Cigarren, Stuben-Uhren u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung von unserm Auctions-Commissarius Altroggen an den Meistbietenden verkauft werden.

Elbing, den 17. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

10. Den am 21. d. M., Morgens 5½ Uhr, an der Gehirnentzündung erfolgten Tod des Magistrats-Beamten Matthias Dopatka, im 76sten Lebensjahre zeigen Theilnehmenden betrübt an die hinterbliebenen Kinder.

11. Am 22. d. M., Abends 7 Uhr, rief der Herr unser liebes Töchterchen Anna Helene in einem Alter von 1¾ Jahren beim Ausbruch der Masern und hinzugetretenem Lungenschlage schnell und unerwartet aus diesem irdischen zu den ewigen Freuden jenes Lebens, welches wir hiemit tief betrübt unsern lieben Freunden u. Verwandten ergebenst anzeigen. J. G. Köhly und Frau.

12. Gestern Abend 10¾ Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Erwachen, nach langen Leiden, unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Böttchermeister

Carl Becker,

in seinem 79sten Lebensjahre. Dieses zeigt allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an die hinterbliebene Gattin.

Danzig, den 25. April 1848.

Entbindungen.

13. Die gestern Vormittag 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt seinen Freunden hiemit ergebenst an

C. H. Nötzel.

14. Heute Vormittag wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. H. G. Willenius.

Danzig, den 24. April 1848.

Verlobungen.

15. Die gestrige Verlobung unserer Tochter Laura Jenny mit dem Herrn Mende aus Leipzig zeigen wir hiemit ergebenst an. Brose und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: L. J Brose,
J. F. Mende.

16. Die heute vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Lyda mit dem Hrn. Justiz-Actuarius Sielaff in Berent, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Danzig, den 22. April 1848.

Friedrich Treuge und Frau.

Literarische Anzeige.

17. So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Gedanken eines Conservativen über die neuesten Zeitereignisse und über die Stellung, welche die Gleichgesinnten einzunehmen haben. Preis 1 Sgr.

18. **Was ist das, ein constitutioneller Staat?**

Schreiben an die Urwähler von Menge, à 1 Sgr., bei Kabus, Langgasse 515.

19. Bei A. Rahnke in Elbing ist so eben erschienen und zu haben in der Gerhardschen Buchhdlg. in Danzig:

Karte des Polnischen Reichs im Jahre 1772 und dessen gegenwärtige Vertheilung unter Preußen, Oestereich und Rußland. Col. 3 Sgr.

Diese Karte, welche bei den gegenwärtigen polit. Ereignissen von besonderer Wichtigkeit ist, kann allen Zeitungslesern mit Recht empfohlen werden.

Anzeigen.

20. Die neue Zeitschrift „**Wogen der Zeit**“ erscheint von Sonntag ab jeden Sonntag und Mittwoch hauptsächlich mit folgendem Inhalt: Belletristik. Beleuchtung der Gegenwart, politische Zeitung und während der Sommermonate Zoppoter Badeblatt. Das Wochenabonnement beträgt **1 Sgr.** (pro Blatt ½ Sgr.) und wird das Blatt den resp. Abonnenten **umsonst** in das Haus geschickt. Abonnements-Karten à 1 Sgr. können gelöst werden in der Expedition, Buchdruckerei von Schroth & Co., Frauengasse No. 886.

21. **Gesellen-Verein.**

Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 26. statt. — 7 Uhr Bücherwechsel. Vortrag: „Was wir wollen.“ Hierauf: Debatte.

Der Vorstand.

22. Mit dem 1. Mai beginnt in meiner Töchterschule der neue Cursus. Zur nähern Rücksprache bin ich in den Vor- und Nachmittagsstunden bereit.

A. H. Meck, geb. Eggert, Heil. Geistgasse 919.

23. **Parfüm aromatique balsamique.**

Schnell berühmt gewordenes untrügliches Mittel gegen rheumatisch gichtische und nervöse äußere Leiden, Zahn- u. Kopfschmerz ꝛc., das Flacon à 10 Sgr. allein bei E. E. Zingler.

Anmerkung.

Mit dankerfülltem Herzen weiset die Unterzeichnete auf ein Mittel hin, welches nicht genug beachtet werden kann, es ist dies das sogenannte **Parfüm aromatique balsamique.** als sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, Rheumatismus, Gicht-, Kopfschmerz, Nervenschwäche ꝛc., auch genannt Potsdamer Balsam, rühmlichst empfohlen vom Herrn Regiments-Arzt Dr. Balt in Berlin. Seit langer Zeit an den heftigsten rheumatischen Schmerzen gelitten, und in Folge deren sehr nervenschwach geworden, machte ich, nachdem alle übrigen Mittel ohne Erfolg geblieben waren, Gebrauch von dem obigen gewiß selten so viele gute Eigenschaften besitzenden Mittel und schon nach einigen Tagen war ich von meinen heftigen Schmerzen befreit und fühlte mich äußerst gestärkt, heftiges Zahnweh hörte in 5 Minuten auf. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Caroline Hänsel geb. v. Fortier.

24. **Verein f. dram. Mus.** — V. (Schluss), Mittwoch 4 Uhr im Gymn.: Iphigenie in Tauris, trag. Op. v Gluck. — Die Karten werden abgenommen werden; eine Kasse am Eingange findet nicht Statt.

Dr. Brandstäter und Frau.

25. Einem geehrten Publikum erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß unser Lager englischer Anker, Ketten und Rundeisen (Best Cable and Common) in allen Dimensionen, durch neue Zusendungen aus der Fabrik des Herrn William Schiedelts in Newcastle völlig assortirt ist und wir in den Stand gesetzt sind, jeder Anforderung bei Stellung billiger Preise zu genügen.

Kalkort No. 1714. E. H. Riemeck & Co.

26. Am 24. h ist mir eine schwarz und weiß gefleckte Wachtelhündin, welche auf den Namen »Lady« hört, fortgekommen. Dem Wiederbringer derselben, oder auch Jedem, der mir den jetzigen Aufenthalt des Hundes anzeigt, sichere ich unter Verschweigung seines Namens eine anständige Belohnung zu.

A. Marrder, Langgasse No 373.

27. Der Sommercursus der **katholischen Töchterschule** beg. den 1sten Mai Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich in meiner Wohnung Langgasse No. 407., in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bereit.

Marie Boschke.

28. Mit dem jetzt beginnenden Sommersemester erlaube ich mir meine Elementar-Schule für Mädchen Einem resp. Publikum zu empfehlen. Mit der Versicherung ernster Sorgfalt für die mir anvertrauten Schüler ersuche ich die geehrten Eltern, welche mir ihre lieben Kinder zuführen wollen, sich baldigst bei mir zu melden. Laura Schulz, Tobiasgasse No. 1560.

29. Hundeg. 345. s. 2 silb. Eßlöffel, von denen der eine gez. J. M. S. d. 7. Juni 1829 abhänden gek.; d. Wiederb. eine ang. Belohn.; v. d. Ankauf w. gew.
30. 4—500 rtl. z. 1sten St. im Werder zu best. Emil Bach, Röpergasse 374.
31, 500 Rtl. s. z. beg. z. 1. St. a. e. werd. Grdst. altst. Gr 412. Comm. Stahl.
32. Ein junger Mensch wünscht zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem großen Gute placirt zu werden. Näheres Langgasse 515. Saal-Etage.
33. **Offerte von Kunst- oder Shoddy-Wolle.**

Von dieser Wolle lasse ich von jetzt an auch eine buntfarbige Sorte fabriciren. Proben davon liegen in meinem Comtoir. Der Preis ist 5¼ Rtl. p. Ctr. Wegen ihrer Weiche, Elasticität und Dehnbarkeit eignet sich die Shoddy, außer zur Spinnerei und Filz-Verarbeitung, des billigen Preises wegen noch zur Polsterung von Matrazen, Meubels ꝛc.; ich fordere daher Gewerbtreibende wie Zeugmacher, Posamentiere, Hutmacher, Tapeziere, Meubel-Fabrikanten und Alle, die davon vortheilhaft verwenden wollen, freundlichst auf, Versuche anzustellen und mir in der Verbreitung dieses Erzeugnisses der Industrie auch in unserer Provinz behilflich zu sein. William Kretzig.

34. Ein junger rüstiger Mann, im Forstfache und in der Landwirthschaft wohl erfahren, sucht eine Anstellung entweder als Heegemeister oder Wirthschafts-Inspektor und bittet hierauf Reflektirende die Adresse unter F. A. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.
35. Ich warne hiemit Jeden meiner Ehefrau oder sonst Jemand auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

Joh. Georg Möller, Zimmergesell.

36. Auf dem Wege von der Pfarrkirche bis nach der Beutlerg. ist ein schw. Schleier verloren gegang. Wer dens. Beutlerg. 609. abg., erh. eine angem. Belohn.
37. Das mir bekannte Mädchen, welches 2ten Feiertag in der Militair-Kirche einen seidenen Schirm gegen ihren baumwollenen genommen, wird ersucht, denselben beim Militair-Küster Blümke, Vorst. Gr. No. 41., abzugeben.
38. Eins der freundlichsten, mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Häuser in der Rechtstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Breitg. 1195.
39. **Local-Veränderung.**

Unser Lager befindet sich von heute

in der goldenen Eule

Brühl № 75.,

schrägüber der Katharinenstraße, in den von den Herren Gebrüder Dyhrenfurth innegehabten Localitäten.

Leipzig, April 1848. **M. Leser u. Co.**
aus Elberfeld.

40. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 27. April, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Discussion.
Der Vorst. d. Danz. Allg. Gewerbe-Vereins.

41. **Deutsches Haus.**

Die neuen großen Billard-Bälle sind eingetroffen und mein bekannt wohl eingerichtetes Billard bringe ich — recht zahlreichen Besuch erbittend — einem geehrten Publikum in Erinnerung. P. J. Schewitzki.

42. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die allgemeinen Bestimmungen vom 8. April 1840 wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachweisung von den im Laufe des Jahres 1847 erfolgten und bei uns gebuchten Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften, in unserm Bureau sowohl, als bei sämmtlichen Agenturen vom 1. Mai c. ab auf 4 Wochen — d. i. bis zum 1. Juni c. ausliegen wird.

Jedem, der im Jahre 1847 hier oder bei den Agenturen Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen geleistet hat, bleibt es überlassen, sich aus jener Nachweisung zu überzeugen, ob die darin bei seinen Nummern aufgeführten Nachtragszahlungen mit den Quittungen auf den Interimsscheinen übereinstimmen, und sind etwanige Abweichungen sogleich und spätestens innerhalb 4 Wochen nach Auslegung der Nachweisung uns unmittelbar zu melden, indem die Anstalt — unterbleibt eine solche Meldung — nur für die in der Nachweisung aufgeführten Nachtragszahlungen stehen kann.

Die Eingangs erwähnte Allgemeine Bekanntmachung vom 8. April 1840 ist auf der ausgelegten Nachweisung nachrichtlich mit abgedruckt.

Berlin, den 10. April 1848.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

43. Circa 100 Morgen culmisch gute Werderwiesen, zum Dominio Herrengrebin gehörig, sollen zur Nutzung für dieses Jahr in einzelnen Parzellen von 2 bis 10 Morgen,

am Montag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr,
im Wirthschaftshofe zu Herrengrebin,

an den Meistbietenden verpachtet werden.

Das Dominium.

44. Die in **Berlin gewaschenen Strohhüte** stehen zur Abnahme bereit und empfehle ich zugleich eine große Auswahl feiner und billiger Bänder und Blumen.

Max Schweitzer.

45. **Pelzsachen,** den Sommer über zur Aufbewahrung, erbittet sich
F. L. Schwander, Glockenthor No. 1974.

46. Am Dienstage, den 2. Mai, beginnt in meiner Privatschule der neue Cursus. Anmeldungen erbitte ich im Laufe dieser Woche. Böck.

47. Wegen der am 1. Mai stattfindenden Wahlen wird der an diesem Tage angesetzte Holzverkaufs-Termin in Bankau nicht stattfinden.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

48. **Repertoir.**

Mittwoch, den 26. April, kein Theater.

Donnerstag, d. 27.: zum Benefiz für Herrn und Frau Ditt, z. 1sten Male, **Moritz von Sachsen.** Großes historisches Drama in 5 Akten von Prutz. (Wurde nach der ersten Aufführung in Berlin verboten.)

Freitag, d. 28. (Vorletzte Vorstellung.) Z. 1. M.: Prinz Eugen, der edle Ritter. Oper in 3 Akten von G. Schmidt. (Herr Dettmer: Jacob Venus, Wachtmeister beim Regiment Brandenburger Dragoner. F. Genée.

49. Die Herren Wähler des **20sten Wahlbezirks** werden ersucht, sich zur Besprechung Mittwoch, den 26. April, Abends 6 Uhr, im untern Saale des Hotel de Berlin einzufinden. Erpenstein, Wahlcommissarius.

50. Auf dem Gute Grzymalla bei Marienburg können 2- bis 300 Schafe auf die Fettweide gegeben werden; auch stehen daselbst 100 Fetthammel zum Verkauf.

51. Die verehrlichen Mitglieder der **kaufmännischen Armenkasse** werden zur General-Versammlung, Sonnabend, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in dem obern Saale der Ressource Concordia ergebenst eingeladen. — Wahl eines neuen Vorstandes, Rechnungslegung u. Antrag zur Abänderung des § 6. des Statuts.

Die Vorsteher der **kaufmännischen Armenkasse.**

Schönemann. Ph. Abegg. W. Höne. R. Pantzer.

52. Ein junger Mensch, welcher die Landwirthschaft erlernen will, wünscht auf einem größern Gute als Eleve placirt zu werden. Näheres Frauengasse No. 836.

Danzig, den 20. April 1848.

53. Eine ordentl. Aufwärterin wird gesucht Hundeg. 312., 2 Tr. h.

54. Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom ersten Osterfeiertage ab in Langefuhr, der weißen Hand gegenüber, eine Conditorei eröffnet habe, und daß ich stets mit feinem Kaffee, Kuchen und Torten versehen, wie alle Bestellungen auf Aufsätze, Eis, feinen Desserts u. dgl. aufs feinste und billigste herstellen werde. Besonders bemerke ich noch, daß ich mit **Getränken jeder Art** versehen bin und es mein stetes Bestreben sein wird, mir durch reelle Bedienung die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben. H. Rathke jun.

55. Wer einen dreijährigen Zuchtstier, Oldenburger Race, zum Verkauf hat, beliebe dies bei F. Schönemann, Hundegasse No. 241. franco anzuzeigen.

56. Bücher für Schüler des Gymnasiums bis Ober-Tertia, namentl. 1 lateinisch., franz. und griech. Lexicon, u. a. m. jeder Art, sind zu haben bei

Saspe, den 25. April 1848. Kleyn, Hofbesitzer.

57. 1 Paar Wachtelhunde u. 1 Paar Spitze werden gekauft altst. Graben 1291.

58. Ein Mädchen, welches im Putzmachen, auch in anderer Handarbeit geübt, sucht in einem auswärtigen Putzgeschäft oder in irgend einem Ladengeschäft am hiesigen Orte oder auf dem Lande ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Fleischergasse No. 105., eine Treppe hoch.

Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 97. Mittwoch, den 26. April 1848.

59. Von einigen Urwählern im 17ten Wahlbezirk aufgefordert, eine Besprechung über den Zweck der am 1 Mai zu vollziehenden Wahlen von Wahlmännern zu veranlassen, erlaube ich mir die Herren Urwähler im 17ten Wahlbezirk

Mittwoch, den 26. April, um 6 Uhr Abends,

in der heiligen Geistkirche einzuladen, und bemerke, daß jeder 24 Jahr alte Preuße, der unbescholten und kein Armengeld bezieht, stimmberechtigter Urwähler ist.

Zum 17ten Wahlbezirk gehören folgende Servis-Nummern:

Rosengasse	No.	1553	bis	1557.
Tobiasgasse	=	1558	=	1571.
Vord.-Fischm.	=	1572	=	1594.
Hinter-Fischm.	=	1595	=	1611.
Burgstraße	=	1612	=	1621.
= = =	=	1657	=	1669.
Rähm	=	1622	=	1629.
Rittergasse	=	1630	=	1640.
= = =	=	1652	=	1656.
= = =	=	1670	=	1685.
Zapfengasse	=	1641	=	1651.
Karpfenseigen	=	1686	=	1704.
Krausebohneng.	=	1705	=	1707.
An der Radaune	=	1708	=	1714.

Danzig, den 25. April 1848.

Uphagen,
Magistrats-Commissarius im 17ten Wahlbezirk.

60. Zur Verpachtung der den Hospitälern zugehörigen, beim Dorfe Mühlbanz, Amts Subkau, belegenen Wiesen:

a.) 17 Morgen Magd., das Vorderstück des Subkauer Keils,
b.) 33 Morgen 168 []R. Magd., das Hinterstück des Subkauer Keils,
c.) 14 Morgen 164 []R. Magd., die Kaliczewska-Wiese, haben wir auf:

Freitag den 5. Mai c., Vormittag 11 Uhr,

im Schulzen-Amte zu Rambeltsch einen Termin angesetzt, in welchem wir die festgestellten Bedingungen bekannt machen werden.

Wir laden Pachtlustige hiedurch ein, sich an dem bezeichneten Orte pünktlich einzufinden.

Danzig, den 26. April 1848.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.
Trojan. Behrend. Rosenmeyer.

61. Wie in den verflossenen Jahren haben wir auch beim Beginn dieses Sommers wieder von unsern

Papier=Tapeten und Bordüren eigener Fabrik

Musterrollen bei Herrn **C. G. Gerlach** in Danzig, Langgasse No. 379. niedergelegt. Durch große Anstrengungen ist es uns gelungen, dem geehrten Publikum eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller, nach den neuesten französischen Mustern gefertigter Desseins zu gewiß billigen Preisen darbieten zu können, und schmeicheln uns mit der Hoffnung, durch recht zahlreiche Aufträge erfreut zu werden, wogegen wir es uns zur Pflicht machen dieselben reell und prompt auszuführen.

Gebrüder Hildebrandt,
Tapeten=Fabrikanten in Berlin.

In Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der Herrn Gebr. Hildebrandt empfehle die bei mir ausliegenden Muster von Tapeten & Bordüren zu geneigter Ansicht und Auswahl. Der Verkauf geschieht zu den dabei notirten **Fabrikpreisen,** und wird den resp. Bestellern die betreffende Fracht aufs Billigste berechnet.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

62. Nachträglich sind für die Waisen in den schlesischen Kreisen Rybnick und Pleß, in Folge des Aufrufs vom 8. März d. J. noch eingegangen:

a. bei L. P. Abegg: von Professor Lewis 4 rtl., M. 2 rtl., Ungenannter 1 rtl.
b. bei v. Duisburg: Ungenannte 1 rtl. und 8 rtl.
c. bei S. L. A. Hepner: von einer jungen Dame 1 rtl., von H. Kleine in Langefuhr gesammelt 2 rtl. 23 sg. 10 pf., Hp. 3 rtl.
d. bei Martens: von Herrn Gutsbesitzer Kriess eine Anhalt-Dessauer Banknote v. 5 rt.
e. bei von Rottenburg: von A. J. Tuschinski 1 rtl., Kraschinski 5 sg., Emilie Rohde 15 sg.
f. bei J. Witt: von C. D. 10 sg., C. S. 5 sg., Sch. 10 sg, Am. 1 rtl., Rothe 10 sg, Falk 10 sg., Bartels 5 sg, H. 10 sg., C. F. H. 5 sg Elsner 5 sg., A. L. 10 sg., G. W. M. 10 sg, L. B. 15 sg.

Einschließlich der in No. 67. des Intelligenz=Blatts angezeigten Beiträge beträgt die Summe aller für den angegebenen Zweck bestimmten und eingegangenen Beiträge: 292 Rthlr. 1 Sgr. 10 Pf. und ist diese Summe an den Ober=Präsidenten Herrn Pinder zu Breslau abgeschickt worden.

Danzig, den 25. April 1848. Martens, Justiz-Commissarius; im Namen der Sammler.

63. Alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Fräulein Niffnecker für genommene Stunden das Honorar noch nicht gezahlt, fordere ich hiemit im Namen der Eltern der Verstorbenen auf, dasselbe bei mir Hundegasse No. 300. abzugeben.

N. Behrend.

64. Auf d. Wege von d. Johannisg. n. d. Fleischerg. i. a. 23. d. M. eine goldene Brosche verloren geg.; d. ehrl. Finder w. gebeten sie Johannisg. 1380. g. e n. Belohn. abzug.

65. Gute alte Pferdehaare werden gekauft Fleischergasse No. 152.

66. **Deutsches Haus.**

Einem geehrten Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich — mit einem tüchtigen und zuverläßigen Koch versehen — die schmackhaftesten und elegantesten Speisen zu jeder Zeit in und außer dem Hause dem Begehr stellen kann und die Ausrichtung von Festins, Zweckessen u. s. w. bei reellster Bedienung und schleunigster Ausführung zu übernehmen vermag. Ich bitte um geneigte Aufträge und bringe gelegentlich in Erinnerung, daß auch außerhalb im Abonnement gespeist wird. Zur gefälligen Theilnahme werden neue Abonnenten eingeladen, und werde mich stets bemühen des mir bisher geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen.

P. J. Schewitzki.

67. Um die den ersten Mai bevorstehende Wahl zu erleichtern, ersuche ich alle Urwähler des zehnten Wahlbezirks, die Servisnummern 659. bis 744. einschließlich in der Brodbänkengasse, Kürschnergasse, Große Hosennähergasse und Jopengasse umfassend, sich

Mittwoch, den 26. April, genau 6 Uhr Abends,
im Saale des grünen Thors,

zu einer gegenseitigen Verständigung einzufinden.

Danzig, den 25. April 1848.

Schumann,
Wahlcommissarius des zehnten Wahlbezirks.

68. **Aufforderung.**

Als Wahlcommissarius des 24. Bezirks und zwar der

Tischler-Gasse	No. 570.	bis	633.
desgl.	„ 647.	„	653.
Gr Nonnengasse	„ 548.	„	567.
St. Kathr. Kirchst.	„ 568.	„	569.
Brandstätte	„ 634.	„	646.

erlaube ich mir die Herren Wähler dieses Bezirks zu einer Besprechung über die bevorstehenden Wahlen

Mittwoch, den 26. April, Abends 6 Uhr,

im Lokale der Maurerherberge auf dem Schüsseldamm ergebenst einzuladen.

Danzig, den 25 April 1848. L. F. Lojewsky

69. „Moritz von Sachsen"

Nicht nur Freunde dramatischer Poesie, sondern auch diejenigen, welche die politisch errungene Freiheit und Wiedergeburt unsers deutschen Vaterlandes nicht mit Gleichgiltigkeit betrachten, dürfen sich bei Gelegenheit der bevorstehenden Aufführung von „Moritz von Sachsen", von Prutz, eines hohen Genusses versichert halten. Als dieses Drama vor einigen Jahren von allen Bühnen Preußens verbannt wurde, ahnete wohl Niemand, daß die in diesem Werke ausgesprochenen Wünsche u. Hoffnungen, Prophezeihungen und Forderungen sobald in Erfüllung gehen würden. Darum versäume Niemand, sich den ihm dargebotenen Genuß zu verschaffen. v. S.

70. Ein in den verschiedenen Branchen der Handlung eingeweihter junger Mann bittet die geehrten Herren Kaufleute recht dringend um irgend eine Beschäftigung. Er hat die besten Zeugnisse aufzuweisen, und ersucht die etwa auf ihn reflektirenden Herren Kaufleute ihre Adresse Frauengasse No. 881., 2 Treppen hoch, einreichen zu wollen.

71. Circa Einhundert Morgen Culmisch gute Werderwiesen, zum Dominio Herrengrebin gehörig, sollen zur Nutzung für dieses Jahr in einzelnen Parzellen von 2 bis 10 Morgen

Montag, am 15. Mai, Vormittags um 10 Uhr,

im Wirthschaftshofe zu Herrengrebin an den Meistbietenden verpachtet werden.

Das Dominium.

Vermiethungen.

72. Holzmarkt 1339. ist ein freundl. Zimmer m. Meubl. a. m. Beköst. z. vm.

73. Glockenthor 1951. ist 1 freundl. meubl. Stube bill. zu vermiethen.

74. Am Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 302. ist die neu decor. Belle-Etage, bestehend in 4 Zimmern u. s. w. sofort zu vermiethen.

75. 2. Damm 1285. ist v. 1. Mai e. Stube a. e. Dame o. Herrn zu verm.

76. Jopengasse 742. ist sogleich die Saal-Etage zu vermiethen.

77. Schmiedegasse 280. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

78. **Brodbänkengasse 667. ist ein Geschäftslokal sofort zu vermiethen.**

79. Heil. Geistgasse No. 533. ist die Parterre-Wohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

80. Brodbänkeng. 663. sind Stuben mit Meubl. an einz. H. zu vermiethen.

81. 2 bis 3 elegant decorirte und ebenso meublirte Zimmer nebst Küche, Kabinet für den Diener, mit auch ohne Pferdestall sind sofort zu vermiethen 4ten Damm No. 1537.

82. Wollwebergasse No. 551. ist ein Obersaal nebst Küche u. Boden, besonders für Damen sich eignend sogleich, auch zu Johanni zu vermiethen.

83. Eine aptirte neue Wohnung m. all. Bequeml. i. Reitergasse 367. zu haben.

84. Neugarten No. 521. ist das vom Herrn Oberforstmeister von Legat bewohnte Logis, nebst Eintritt in den Garten, falls es verlangt wird auch Stallung, im Ganzen oder getheilt, anderweitig z. v. u. Mich. r. Ziehz. zu bez.

85. **Karpfenseigen ist die freundliche Untergelegenheit,** bestehend in einer Vorstube, Hausflur, einer geräumigen Stube nach hinten und Nebenkabinet nebst Küche, Keller, Kammer, Holzstall ꝛc. v. 1sten Oktober d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1679.

86. Neben dem Deutschen Hause Holzmarkt 13. ist eine Stube mit auch ohne Meubles an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

87. 1. Steind. 374. s. 2 Zimm. n. Zubeh., a. Eintr. i. d. Gart. i. Ganz. o. einz. sof. z. v.

88. Ein freundl. Stübch. m. Bett. u. Mb., Eint. i. d. Gärtch. i. Fleischerg. 99. b. z. v.

89. Pfefferstadt No. 229. ist die Saaletage nebst Stallung auf zwei Pferde zum 1. Juli c. zu vermiethen. Das Nähere Ankerschmiedeg. 173. in d. Morgenst.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 96. Mittwoch, den 27. April 1848.

90. **Brodbänkeng. № 699.** ist 1 meubl. Zimmer zu verm.
91. Wegen Versetzung ist Brodbänkeng. 657. 1 freundl. Logis von 2—3 Stuben, Küche, Boden u. Apartement sogleich z. verm. Das Nähere daselbst.
92. Dienerg. 149. ist 1 kl. Logis mit Meubeln zu vermiethen.
93. Johannis- und Petersiliengassen-Ecke, im Fayance-Laden. ist 1 (wenn es gewünscht wird auch 2) freundliche Stube mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen.
94. Anf. Fleischerg. 152. sind Stuben mit u. ohne Meubeln zu vermiethen.
95. Breitg. 1195. sind 4—5 Zimm. z. v. u. Mich. oder auch gleich zu bez.
96. Eine freundl. Wohnung v. 2—3 zusammenhäng. Zimmern, wie auch einz. Zimmer m. Meubeln sind billig zu verm. Brodbänkeng. 674.
97. Petershagen 133. ist 1 Stube zum Sommer auch Winter, m. Eintr. i. den Gart., jedoch an einz. Pers. oder kinderl. Familien, zu verm.
98. Burgstraße 1664. sind 2 Stuben nebst Zubeh., zus. od. einz., auch mit oder ohne Meubeln, sogl. oder z. 1. Mai zu verm.
99. Neugarten No. 527. ist eine Sommer-Wohnung mit dem Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

100. Wachs-Lichte, Stearin-Lichte aus der Fabrik der Herren A. Epstein und Levy in Warschau à 10 Sgr. pro Pfund, bei Partieen à 9¾ Sgr., Apollo-Kerzen, weissen und gelben Wachsstock empf. A. Schepke, Jopeng. 596.
101. **Von der so eben eingetroffenen ersten Ladung frischer Grossberger Heeringe ausgezeichnet schöner Qualität, offerirt zu den billigsten Preisen A. J. Wendt,**
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.
102. In Sykorczin bei Berent stehen mehrere fette Ochsen, worunter ein ganz ausgezeichnet schweres Thier zum Verkauf.
103. **Frisches Thimotien- und Kleesaat** empfiehlt billigst
Carl H. Zimmermann, Fischmarkt.
104. Guten **Rothwein, Sardellen,** so wie die längst erwarteten **Limb. Käse** empfiehlt zu billigen Preisen F. G. Kliewer, 2. Damm.

105. **Gut und billig.**

Die Galanterie- und kurze Waaren-Handlung Langgasse No. 515. im Hause des Herrn Kabus empfiehlt: Teller 17 Sgr. d. Dtz., Tassen 1½ sgr, Paar, weisse Strickbaumwolle 2½ sgr. ¼ Pfd., Elfenbein-Staubkämme 2½ sgr., Wachsstock 4 sgr. ¼ Pfd., 3 Blumensträusse 2½ sgr., Franzen z. Kleid 8 pf. d. E. u. versch. a. Gegenst. z. auff. bill. Pr.

106. Sehr schönes Kleesaat empfiehlt zu dem billigen Preise von 9 Rthlr. p. Ctr.
Sim. Ludw. Ad. Hepner, Jopengasse No. 568.

107. Vier Fenster-Marquisen sind zu verkaufen Brodbänkengasse No. 706.

108. Frauengasse 898. sind neue birkene Kommoden billig zu verkaufen.

109. Die feinste Schlemmkreide und rohe Kreide ist, wie alle Sorten Weitzenstärke, zu haben in kleinen und großen Parthien 1sten Steindamm No. 371.

110 Gute Kartoffeln, 21 Sg. p. Sch., Kassubschenmarkt in den 3 Hirschköpfen.

111. In der Brennerei zu St. Albrecht stehen fette Ochsen u. Kühe zum Verkauf.

111 Poggenpfuhl No. 353. ist ein neues Bett zu verkaufen, 2 Treppen hoch.

113. Eine frische Sendung pommersche Würste und Schinken so wie auch Limb. Käse erhielt und empfiehlt H. Vogt, kl. Krämmergasse 905.

114. Ein Kasten-Wagen, ein- u. zweispännig zu fahren und als Markt- oder Treberwagen sehr anwendbar, steht billig zu verkaufen Burgstraße No. 1814.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

115. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit über das im Berentschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Decka No. 28., wozu auch 12 Morgen 100 []Ruthen magdeburgisch Forstland gehören, die zu Eigenthumsrechten besessen worden, gerichtlich abgeschätzt auf 3270 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

am 24. Mai 1848, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Hirschfeld an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Marienwerder, den 8. Februar 1848.

Civil-Senat des Königl. Oberlandes-Gericht.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.